

Ostholstein radelt fürs gute Klima

KREIS OSTHOLSTEIN. Am 31. Mai fällt der Startschuss für das diesjährige Stadtradeln in Ostholstein. Anschließend wird drei Wochen lang geradelt. Mitmachen können alle, die im Kreis Ostholstein wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen.

Der Kreis Ostholstein vergibt für die erfolgreiche Teilnahme beim Stadtradeln verschiedene Preise: für die drei Schulen mit den meisten Teilnehmenden, für vier Organisationen aus den Kategorien Unternehmen, Vereine, Gesundheitswesen und Kitas, für die beiden Teams mit den meisten gefahrenen Kilometern pro Kopf, die beiden Teams mit den meisten Radeln-

den, die Person unter zehn Jahren mit den meisten Fahrten und die Person über 80 Jahren mit den meisten Fahrten.

Wer am Stadtradeln teilnehmen möchte, kann sich entweder direkt beim Kreis Ostholstein oder bei einer der zahlreichen Kommunen anmelden, die ebenfalls mitmachen. Das sind: Bad Schwartau, Eutin, Fehmarn, Heiligenhafen, Neustadt i.H., Oldenburg i.H., Ratekau, Stockelsdorf, Scharbeutz, Timmendorfer Strand und das Amt Lensahn. Neu dabei ist in diesem Jahr die Gemeinde Ahrensböök.

Infos und Anmeldung online unter www.stadtradeln.de/kreis-ostholstein

Auszeichnung und Pfingstkantate

RENSEFELD. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwartau lädt für den morgigen Pfingstsonntag, 24. Mai, ab 10 Uhr zum Gottesdienst in die St.-Fabian-Kirche Rensefeld, Alt Rensefeld 24, ein. Die St.-Fabian-Kantorei, die Solisten Susanna Proskura und Raphaël De Vos und das Rocaile-Ensemble

Lübeck musizieren die festliche Pfingstkantate „Also hat Gott die Welt geliebt“ von Christoph Graupner. Außerdem wird die Kirchengemeinde im Gottesdienst als „ÖkoFaire“ Kirchengemeinde ausgezeichnet. Damit möchte sie ein Zeichen für nachhaltiges Handeln und den fairen Umgang miteinander setzen.

STEREOACT
mit Lena Maye
DIE CHARTSTÜRME
LIVE IN LÜBECK!
TICKETS OUT NOW!
29.05. FREILICHTBÜHNE LÜBECK
MEDIACONSULT.TICKET.IO

Wochen Spiegel

ACHTUNG

Ab sofort veränderter Anzeigenschluss für alle Wochen Spiegel-Ausgaben

Anzeigenschluss für alle Rubriken ist jeweils bereits am Montag vor Erscheinen, 14 Uhr

Geschäftswelt – Anzeige –

O. C. Katre Schmuck

Gold-Ankauf, Silber-Ankauf, Luxusuhren-Ankauf

Nichts versinnbildlicht die Liebe zweier Menschen so passend wie ein Ring. Seine Unendlichkeit steht für das Versprechen der ewigen Verbundenheit. Wenn es um das Symbol der Ehe geht, ist Hakan Emektar ein kompetenter Ansprechpartner. Der Inhaber des Fachgeschäftes O.C. Katre in der Mühlenstraße 19 führt eine der größten Kollektionen in Lübeck. Darf es glamourös, edel oder doch lieber dezent sein? So unterschiedlich wie die Geschmäcker der Kunden, sind auch die angebotenen Eheringe „Wir führen Ringe aus Gold, Silber, Platin und Palladium“, sagt

Hakan Emektar, der sich viel Zeit nimmt, um gemeinsam mit den Eheleuten das passende Exemplar zu finden. Gerne setzen der Inhaber und sein Team auch spezielle Kundenwünsche um. Der Fingerabdruck oder eine handschriftliche Widmung der Kunden passen. pa

O.C. Katre
Mühlenstraße 19
23552 Lübeck
☎ 0451/98 98 929
www.luebeck-trauringe.de

Riesiger Batteriespeicher in Stockelsdorf geplant

Investor will Anlage bei Pohnsdorf 2028 in Betrieb nehmen.

STOCKELSDORF. Die Energiewende verlangt Stockelsdorf einiges ab. Mit dem neuen Umspannwerk an der L184 unweit der Dorfschaft Pohnsdorf sowie der Ostküstenleitung, der Elbe-Lübeck-Leitung und etlichen Windkraftanlagen beschäftigen gleich mehrere Projekte die Gemeinde. Dazu kommt nun noch eine große Batteriespeicher-Anlage.

Ob der ohnehin schon großen Belastung durch die vielen Projekte ist die Skepsis in Teilen der Bevölkerung groß – insbesondere in Pohnsdorf. Gemeinsam mit den Vertretern von „Isenau Projects Group Services Limited/Aquila Clean Energy“ und dem Stadtplaner-Büro Claassen Segelke informierte die Stockelsdorfer Verwaltung nun im Rathaus über die Pläne. Rund 60 Interessierte waren gekommen, weitere 80 verfolgten die Präsentation im Livestream.

KAPAZITÄT DES SPEICHERS WURDE SCHON ERHÖHT

Die Firma Isenau plant das Vorhaben auf einem 22 Hektar großen Areal nordwestlich von Pohnsdorf. Davon wird aber nicht einmal die Hälfte der Fläche bebaut. Zum Vorhaben gehört auch ein Regenrückhaltebecken. Der Batteriespeicher liegt ungefähr in einer Entfernung von 500 Metern zum neuen Umspannwerk. Geplant ist mittlerweile ein 350 MW/1400 MWh Batterie-Projekt – zunächst war dort ein 250-Megawatt-Batteriespeicher angedacht. Die Investoren drücken aufs Tempo, denn bereits 2028 soll die Inbetriebnahme erfolgen.

Auch die Gemeinde dürfte ein Interesse an einem zügigen Start haben. Schließlich werden hohe Gewerbesteuererinnahmen er-

wartet. Die beiden Isenau-Vertreter Sven Moos und Tobias Trzeschan sprachen dabei von einer jährlichen Größenordnung von rund 3,3 Millionen Euro. Also ein ordentliches finanzielles Trostpflaster.

Allerdings sind die Eingriffe nicht ohne. Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD): „Die Betroffenen insbesondere für die Menschen in Pohnsdorf sind nicht von der Hand zu weisen. Die Belastung durch die L184 dürfte aber deutlich höher sein als durch den geplanten Batteriespeicher.“

Isenau Projects verfügt über eine Netzzuschlusszusage von Betreiber Tennet. Errichtet wird die Anlage aus mehreren Hundert Container-Modulen. Sven Moos: „Derzeit ist noch nicht absehbar, wie viele Container für den Bau der Anlage notwendig sein werden. Die Technologie entwickelt sich schnell weiter, und es gibt fast im Jahrestakt neue und leistungsfähigere Batterie-Container.“

Zum Investitionsvolumen sei zudem keine verlässliche Aussage zu machen. Auch in diesem Sektor gebe es eine rasante



Das Umspannwerk Lübeck-West unweit zur Stockelsdorfer Dorfschaft Pohnsdorf an der L184 wächst und wächst. In 500 Metern Entfernung ist zudem ein Batteriespeicher geplant.

Foto: Sebastian Prey

Musik, die verbindet

SEREETZ. Das Duo „MeerSaiten“ lädt für Pfingstmontag, 25. Mai, ab 18 Uhr zu einem Konzert in der Kirche in Sereetz, Ringstraße 25, ein. In „Musik – eine Sprache, eine Welt“ soll Pfingsten lebendig werden. Dorothea Brand

und Wolfgang Kummerfeldt singen und spielen unter anderem auf keltischer Harfe, Gitalele und Gitarre vertraute Melodien aus Irland, Schweden und Israel. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Big-Band-Musik direkt am Wasser

LÜBECK. Die Big Band Bad Schwartau lädt für den morgigen Sonntag, 24. Mai, ab 12 Uhr zu ihrem jährlichen Pfingstkonzert auf dem Gelände der Lübecker Ruder-Gesellschaft, Hüxtertorallee 4 in Lübeck, ein. Direkt

am Wasser wird ein abwechslungsreiches Programm mit Stücken aus verschiedensten Stilrichtungen wie Jazz, Swing, Funk, Soul, Rock und Pop zu hören sein. Darunter sind Songs von Michael Bublé, „Earth,

Wind & Fire“, Count Basie, Stevie Wonder und „Tower of Power“. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Das Restaurant „Boots-haus“ wird mit Gebrülltem und Getränken für das leibliche Wohl sorgen.

Ampelschaltung geändert: In Rensefeld soll jetzt der Verkehr besser fließen

Immer wieder Staus an der Kreuzung Rantzauallee/Alt Rensefeld – Jetzt haben Abbieger freie Fahrt.

BAD SCHWARTAU. Kleine Veränderungen können mitunter eine große Wirkung haben. Dieses Phänomen ist an der Kreuzung Alt Rensefeld/Rantzauallee/Lindenstraße/Mühlenstraße zu sehen. Autofahrer standen dort bisher häufig im Stau. Insbesondere zu den Stoßzeiten am Morgen und am Nachmittag war bei Verkehrsteilnehm-

den, die aus Richtung Pohnsdorf in Richtung Innenstadt unterwegs waren, Geduld gefragt.

Viele Jahre lang wurde diese Situation beklagt. Jetzt hat die Bauverwaltung Bad Schwartau die Ampelschaltung den Gegebenheiten angepasst. Der erste Eindruck: weniger Stau – vor allem für Verkehrsteilnehmer, die in der Straße Alt Rensefeld in

Richtung Zentrum unterwegs sind.

AMPELSCHALTUNG WIRD BEI BEDARF WEITER ANGEPAST

„Wir werden laufend die Verkehrliche Situation an der Kreuzung beobachten und gegebenenfalls nachjustieren“, sagt Jens Kraft aus der Bauverwaltung, der selbst täglich auf der Strecke unterwegs ist. „Der Verkehr fließt deutlich besser.“ Statt bis zu zehn Ampelphasen brauche man nur noch drei, bis man die Kreuzung passiert habe.

Die Veränderungen an der Ampelschaltung wurden auf Grundlage mehrerer Gutachten vorgenommen. „Nun wird sich zeigen, ob Theorie und Praxis übereinstimmen“, sagt Bürgermeisterin Katrin Engeln. Die wichtigste Änderung: Linksabbieger von der Straße Alt Rensefeld in die Lindenstraße haben bei Grün freie Fahrt ohne Gegenverkehr. „Bislang sorgten die Linksabbieger wegen des Gegenverkehrs immer für einen Rückstau. Da nun aber sämtliche Grünphasen nacheinander erfolgen, rollt der Verkehr“, erklärt Jens Kraft. An der Kreuzung weist jetzt das Schild mit der Aufschrift „Achtung, Ampel-

phasen geändert“ darauf hin.

STADT SEIT 2025 FÜR DIE KREUZUNG ZUSTÄNDIG

Dass die Umstellung erst jetzt vollzogen werden konnte, hat einen einfachen Grund: Jahrzehntlang war das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für die Kreuzung zuständig. Seit Januar 2025 liegt neben anderen Strecken im Stadtgebiet auch die Baulast für den rund drei Kilometer langen Straßenabschnitt von der Rantzauallee bis zum Ortsausgang in Richtung Langenfelde (L185) bei der Stadt.

„Erst durch diese Veränderung konnten wir hier eigenständig tätig werden“, berichtet Bad Schwartaus Bauamtsleiter Akbar Nassery. Die Umstellung der Ampelanlage ist mit Kosten von rund 25.000 Euro verbunden. In den Kosten enthalten sind rund 11.000 Euro für ein neues Steuerungsmodul. „Die alte Technik war noch aus den 1980er-Jahren.“

GRÜNPHASEN DAUERN DERZEIT 30 SEKUNDEN

Die neue Schaltung ist zudem intelligent und passt sich dem Ver-

kehrsaufkommen an. Das wird unter anderem durch Schleifen in der Fahrbahn ermittelt. Sämtliche Grünphasen liegen bei jeweils 30 Sekunden. In dem Zeitraum können durchschnittlich rund zwölf Autos die Kreuzung passieren.

Die Kreuzung ist stark frequentiert. Laut Nassery sind an Werktagen auf der L185 in Rensefeld um die 10.000 Fahrzeuge unterwegs. Gedankenspiele, die Kreuzung umzubauen, wurden immer wieder schnell verworfen. Grund: Die Gegebenheiten bei der versetzten Kreuzung machen bauliche Veränderungen praktisch unmöglich. „Dafür müsste man schon einige Häuser abreißen“, sagt Nassery.

Die geänderte Ampelschaltung ist zudem für ein geplantes Neubaugebiet von Bedeutung. Am Ortsausgang in Richtung Pohnsdorf soll der Bollbrüch-Park entstehen. Auf einer knapp 20 Hektar großen Fläche plant der Investor Thomas Bauer ein neues Wohngebiet für insgesamt 1200 Menschen. Vorgehen sind dort Mehrfamilienhäuser, Reihen- und Doppelhäuser, Einfamilienhäuser, eine Kindertagesstätte, ein Nahversorger sowie ein Co-Working-Space. **SEP**



Bad Schwartaus Bürgermeisterin Katrin Engeln informiert sich bei Jens Kraft (Mitte) und Bauamtsleiter Akbar Nassery über die veränderte Ampelschaltung.

Foto: Sebastian Prey